

**Offener Brief an die Bundesregierung,  
an den Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Winfried Kretschmann  
und an den Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Fritz Kuhn.**

**Für eine nachhaltige, solidarische und verantwortliche Außen-und Friedenspolitik.**

Die in Vaihingen und Möhringen befindlichen US-Kommandozentralen, EUCOM und AFRICOM, haben von Stuttgart aus die Kriege wie z.B. im Irak oder in Libyen durch "Luftaufklärung" koordiniert. Aktuell wird auch über diese US-Kommandozentralen logistische Unterstützung im Krieg in Syrien geleistet. Das Wirken dieser Einrichtungen muss auf die Grundgesetzlichkeit hin überprüft werden.

Wir wollen durch internationale Zusammenarbeit mit den Zivilgesellschaften, drohenden Kriegen eine Logik des Friedens entgegensetzen.  
Dabei müssen wir feststellen: Krieg fängt vor unserer „Haustüre“ mit Waffenproduktion und Rüstungsexporten in Krisen- und Kriegsregionen an.  
Die politische Situation in den arabischen Ländern ist dominiert von den politischen und wirtschaftlichen Interessen des Westens, durch den Ressourcenintensiven Lebensstil in den USA und Europa. Dies führt seit Jahrzenten zu Kriegen um Öl/Rohstoffe.

Vertrauen muss von unten wachsen, bei den Menschen, durch Unterstützung von Initiativen für das friedliche und solidarische Zusammenleben der Völker.

Wir wehren uns gegen Rüstungsproduktion- und Exporte, die Krieg und Leid in die Welt tragen- Keine Waffen in irgendeine Region dieser Welt.

Wohlstand darf nicht durch Tod erkaufte werden.

Wir sind verantwortlich für die Kriegsflüchtlinge, die eine Folge der Waffenlieferungen sind und aus unseren Städten dann wieder abgeschoben werden.

Wir fordern ein Menschenrecht auf Frieden.

Wir fordern von Gemeinden, Landtag, Bundestag, Europaparlament und den Vereinten Nationen Verantwortung für eine solidarische und friedliche Politik zu übernehmen.

Wir beginnen bei uns selbst. Wir beginnen hier in unserer Stadt.

Internationale Städtepartnerschaften können die Zivilgesellschaften in den arabischen und afrikanischen Ländern stärken wie z.B. in Stuttgart mit der ägyptischen Hauptstadt Kairo und der tunesischen Stadt Menzel Bourguiba.

Wir mischen uns ein und arbeiten an der Entwicklung einer Kultur des Friedens, mit Alternativen zu einer einseitig an Wirtschaftsinteressen dominierten Außenpolitik.

Eine bewusst organisierte kommunale Friedens-und Außenpolitik, (orientiert an den Lebensinteressen aller Menschen) kann durch Stärkung der Zivilgesellschaft Solidaritätsbrücken in Krisen-und Kriegsregionen schlagen und vom Teil des Problems zum Teil der Lösung werden.

